

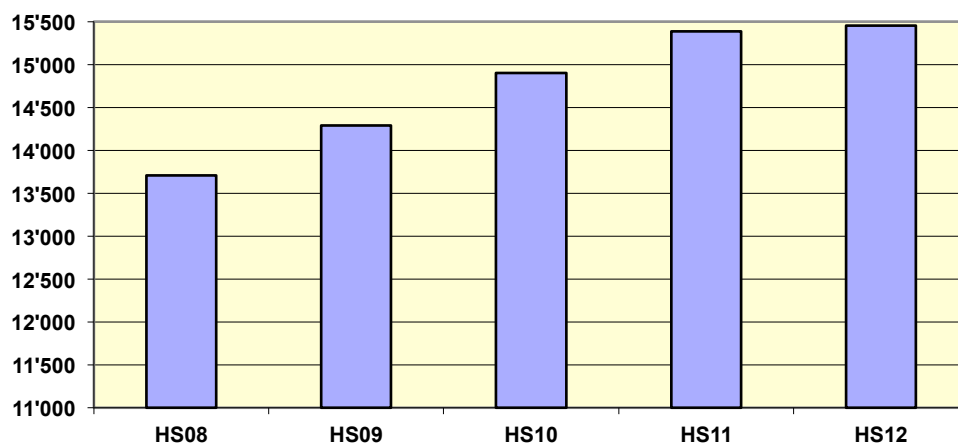
## Jahresmedienkonferenz 2012 vom 13. September 2012

Prof. Dr. Bruno Moretti, Vizerektor Lehre

### Studierendenzahlen pendeln sich auf hohem Niveau ein

Laut Daten des Bundesamts für Statistik studierten in Bern 2011 elf Prozent der Studierenden der gesamten Schweiz. Somit lag Bern, zusammen mit Genf, an dritter Stelle unter den Schweizer Universitäten. Zum Herbstsemester 2012 wird die Zahl der Studierenden an der Universität Bern erneut deutlich über der Grenze von 15'000 Studierenden liegen. Im Vergleich zum Herbstsemester 2011 steigt die Gesamtzahl der Studierenden voraussichtlich um knapp 0.5 Prozent auf 15'450 an (vgl. Abb. 1).

Abb. 1: Gesamtanzahl Studierende HS 12

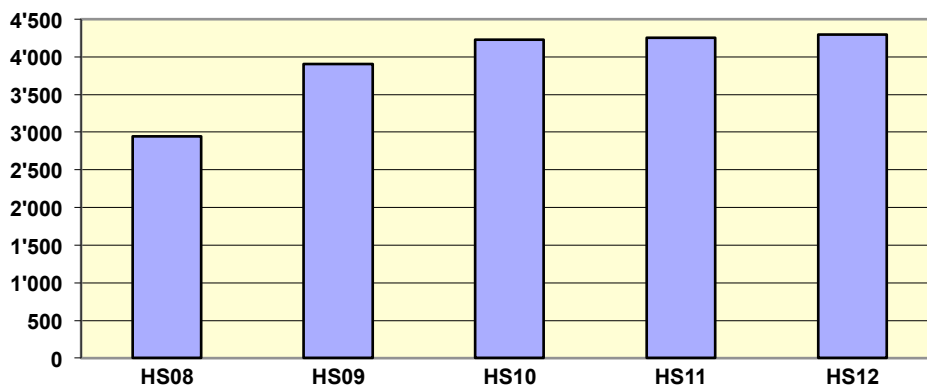


### Viele Master-Studierende wechseln nach Bern

Die Zahl der Neueintretenden im 1. Semester beträgt zirka 4'300 Studierende (Bachelor-, Master-, Doktorats- und Weiterbildungsstudiengänge), was eine Zunahme um ein Prozent gegenüber dem Herbstsemester 2011 bedeutet (vgl. Abb. 2). Positives gibt es insbesondere beim Übertritt vom Bachelor- ins Masterstudium zu vermelden: Etwa zwei Drittel der Masterstudierenden haben bereits einen Bachelorabschluss der Universität Bern gemacht, die übrigen wechseln von einer anderen Schweizer Universität oder aus dem Ausland nach Bern. Laut Daten des Bundesamts für Statistik, die sich auf 2011 beziehen, ist hingegen die Anzahl der Bachelorabsolventinnen und

-absolventen, die nach dem Studium in Bern an einer anderen Schweizer Universität weiter studieren, niedriger als zehn Prozent der Gesamtabolventen. Somit scheinen die Berner Bachelorabsolventen zufrieden zu sein mit der Universität Bern – und Bern ist ausserdem attraktiv für Absolventinnen und Absolventen anderer Universitäten.

**Abb. 2: Anzahl Studierende im 1. Semester**



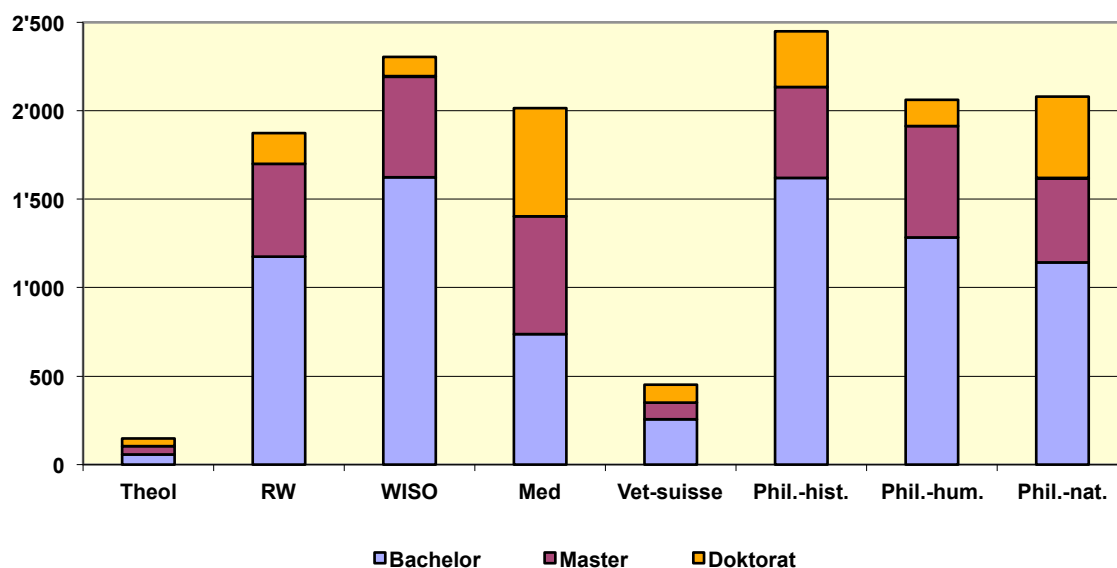
#### **Kaum mehr Studierende aus dem Ausland**

Der Anteil der ausländischen Studierenden steigt nur leicht und beträgt über alle Fakultäten gerechnet rund 11.7 Prozent. Die Theologische Fakultät weist mit 20 Prozent den höchsten Anteil aus, die Rechtswissenschaftliche Fakultät mit sieben Prozent den tiefsten (vgl. Tab. Anhang 1). Nur bei den spezialisierten Masterstudiengängen und den PhD-Programmen, die den Forschungsschwerpunkten der Universität Bern angegliedert sind, liegt diese Zahl über 20 Prozent. Der hohe Anteil ausländischer Bewerbungen auf Masterstufe ist hier ein gewünschter Effekt der Profilierung in der internationalen Forschung.

#### **Erneut mehr Bachelor- als Masterstudierende**

Die Bachelorstudiengänge an der Universität Bern weisen immer noch eine deutlich höhere Studierendenzahl auf als die Masterstudiengänge, da sie länger dauern (180 ECTS entsprechen 3 Jahren im Bachelorstudiengang gegenüber 90 bis 120 ECTS, die 1.5 bis 2 Jahren im Masterstudiengang entsprechen). Alle Studierenden der bisherigen altrechtlichen Lizentiats-Studiengänge haben nun entweder abgeschlossen oder wurden in einen der neuen Bologna-Studiengänge überführt.

Abb. 3: Studienstufe nach Fakultät (HS 12)



### Mobilität der Studierenden bleibt stabil

Die Zahlen der Studierenden, die für ein oder zwei Semester an eine Partneruniversität gehen oder derjenigen, die von den Partneruniversitäten befristet nach Bern kommen, sind in den letzten Jahren stabil geblieben.

	Studierende: In	Studierende: Out
2011/12	243	295
2012/13	210-230	290

Diese Entwicklung entspricht den Möglichkeiten und den Zielen der Universität Bern. Es ist derzeit nicht möglich, mehr Gaststudierende aufzunehmen, weil der geeignete Wohnraum ausgeschöpft ist. Ausserdem konzentriert sich die Universität Bern auch im Bereich der Mobilität auf Qualität. Mit unterschiedlichen Massnahmen (zentral und dezentral) trägt sie dafür Sorge, dass die Gaststudierenden in Bern und die Berner Studierenden im Ausland eine Erfahrung machen, die sowohl die Personen als auch das Studium bereichern. Das Internationale Büro organisiert etwa einen Welcome- und Orientierungs-Event für internationale reguläre Studierende und es wird ausserdem ein Workshop für Schweizer und internationale Studierende zu «Interkultureller Kompetenz» angeboten. Das Verzeichnis der Universität Bern liegt nun auch auf Englisch vor.

### **Die Qualität der Lehre im Fokus**

Die Perspektiven in der Lehre sollen durch die hohen Studierendenzahlen nicht eingeschränkt werden. Der Universitätsleitung stellt sich die dringende Frage, wie die Qualität der Lehre unter diesen Bedingungen – und ohne auf die Möglichkeit zusätzlicher finanzieller Mittel zählen zu können – noch besser werden kann. Im Vizerektorat Lehre wurde zu diesem Zweck die Arbeitsgruppe «Gute Lehre» gebildet, die sich als strategisches Ziel setzt, die Universität Bern auch durch die hohe Qualität ihrer Lehre zu profilieren und die Revision der Studienprogramme in verschiedener Form zu unterstützen. Um dies zu erreichen, werden zuerst verschiedene Massnahmen evaluiert, wie zum Beispiel der Einsatz von neuen Lehrformen, die Verwendung von Podcasts und E-Learning, die unter anderem eine Flexibilisierung der Studien und sinnvollere Prüfungsmodalitäten erbringen sollen.

### **Weitere Informationen:**

Prof. Dr. Bruno Moretti, Vizerektor Lehre  
Hochschulstrasse 4, 3012 Bern  
Tel. +41 (0)31 631 37 48  
[bmoretti@rektorat.unibe.ch](mailto:bmoretti@rektorat.unibe.ch)

**Anhang 1:**

<b>Immatrikulierte Studierende im Herbstsemester 2012, Stand 6.9.2012</b>												
Gesetzlicher Wohnort	Kanton Bern		übrige Schweiz		Ausland		Total		Weiterbildung		Total inkl. Weiterbildung	Schätzung 15.11. 2012
	Alle	Frauen	Alle	Frauen	Alle	Frauen	Alle	Frauen	Alle	Frauen		
<b>Theologische Fakultät</b>	80	48	36	20	29	15	145	83	183	86	<b>328</b>	<b>348</b>
<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>	1055	562	687	420	132	76	1874	1058	374	179	<b>2248</b>	<b>2279</b>
<b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>	1109	387	944	418	242	126	2295	931	56	6	<b>2351</b>	<b>2447</b>
<b>Medizinische Fakultät</b>	865	477	871	468	272	142	2008	1087	140	91	<b>2148</b>	<b>2390</b>
Humanmedizin	675	383	631	365	105	52	1411	800				
Zahnmedizin	108	71	110	57	14	8	232	136				
Biom. Engineering	37	4	89	24	36	19	162	47				
<b>Vetsuisse-Fakultät</b>	129	105	266	208	64	55	459	368	1	1	<b>460</b>	<b>479</b>
<b>Philosophisch-historische Fakultät</b>	1089	648	1063	632	293	205	2445	1485	36	19	<b>2481</b>	<b>2658</b>
<b>Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät</b>	788	536	1142	785	124	84	2054	1405	311	213	<b>2365</b>	<b>2484</b>
<b>Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät</b>	919	339	763	320	397	190	2079	849	42	12	<b>2121</b>	<b>2302</b>
<b>Interfakultär</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	69	36	<b>69</b>	<b>69</b>
<b>Total</b>	<b>6034</b>	<b>3102</b>	<b>5772</b>	<b>3271</b>	<b>1553</b>	<b>893</b>	<b>13359</b>	<b>7266</b>	<b>1212</b>	<b>643</b>	<b>14571</b>	<b>15456</b>

Anhang 2:

<b>Studierende im 1. Semester (ohne Weiterbildung) nach Fakultät</b>					
Herbstsemester 2008 bis Herbstsemester 2012					
<b>Fakultät</b>	<b>HS 2008</b>	<b>HS 2009</b>	<b>HS 2010</b>	<b>HS 2011</b>	<b>Schätzung HS 2012</b>
<b>Theologische Fakultät</b>	49	105	85	74	<b>70</b>
<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>	490	678	659	640	<b>661</b>
<b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>	529	653	640	667	<b>673</b>
<b>Medizinische Fakultät</b>	207	461	714	751	<b>755</b>
<b>Vetsuisse-Fakultät</b>	75	108	99	159	<b>162</b>
<b>Philosophisch-historische Fakultät</b>	572	627	673	602	<b>605</b>
<b>Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät</b>	515	624	693	673	<b>679</b>
<b>Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät</b>	506	648	668	691	<b>694</b>
<b>Total</b>	<b>2943</b>	<b>3904</b>	<b>4231</b>	<b>4257</b>	<b>4299</b>